# Hausapotheken mag man eben

**Standesvertreter.** Die Ärztekammer schlägt Alarm – und bietet eine Lösung an für den Ärztemangel auf dem flachen Land. Rund 311 Kassenstellen seien derzeit unbesetzt, davon 175 in der Allgemeinmedizin. Ein erklecklicher Anteil abseits der großen Städte. Damit fehle der Landbevölkerung der niederschwellige Zugang zur Versorgung, sagt die Ärztekammer. Hausapotheken würden Kassenstellen attraktiver machen.

**ÖÄK-Spitzenvertreter kritisierten das Apothekengesetz:** Wutscher, Berti-Zambanini, Hutgrabner (v. li.). © ÖÄK / Stefan Seelig

**Von Josef Broukal**

Ärztekammer-Kurienobmann Dr. Edgar Wutscher verweist auf Sorgen vieler Bürgermeister: Sie suchten händeringend nach Ärztinnen und Ärzten, fänden aber kaum welche. Eine Umfrage unter Gemeindevertretern zeige, dass rund 70 Prozent bessere Arbeitsbedingungen für Landärzte fordern. Über die Hälfte sehe in Hausapotheken eine entscheidende Chance, die Versorgung und Lebensqualität in der Gemeinde zu sichern. „Wenn der Arzt Medikamente direkt abgeben darf, erleichtert das den Alltag der Patienten", sagt Wutscher. Er fordert ein erweitertes Dispensierrecht. Niemand wolle den Apothekern schaden – entscheidend sei die Versorgung der Patientinnen und Patienten, besonders jener, die im Bett liegen und keinen Zugang zu einer Apotheke haben.

Hausapotheken bedeuten zusätzliche Arbeit fürs Ordinationsteam, aber sie bringen auch zusätzliche Einnahmen:

- Laut einer Studie des Beraternetzwerks Kreutzer, Fischer & Partner, unterstützt von der Ärztekammer, könnten Ärzte durch eine Hausapotheke mit einem Zusatzeinkommen von bis zu 30.000 Euro pro Jahr rechnen. (Zahlen aus dem Jahr 2023).
- Eine Studie des Instituts für Höhere Studien (IHS) ermittelte im Jahr 2022, dass Vertragsärzte im ländlichen Raum in 2022 im Median 206.902 Euro Einkommen erzielten, und solche mit Hausapotheke deutlich mehr (Median ca. 263.854 Euro).

### Hutgrabner: „Ohne Hausapotheken kippt das ganze System"

Dr. Silvester Hutgrabner ist Allgemeinmediziner im oberösterreichischen Eberschwang. Bei der ÖÄK ist er zuständig für Hausapotheken. Für ihn steht fest: Ohne Hausapotheken verliert das Land die wohnortnahe Arzneimittelversorgung. Rund 800 Hausapotheken gebe es derzeit, während die Zahl der öffentlichen Apotheken auf 1.450 gestiegen sei. Noch vor einigen Jahren seien es 1.100 Hausapotheken und 1.000 öffentliche Apotheken gewesen. „Die Versorgung ist dadurch nicht besser geworden – im Gegenteil", sagt er.

Hutgrabner erinnert daran, dass Österreich neben der Schweiz das einzige Land in Europa ist, das Hausapotheken kennt. In der Schweiz hätten sich in Volksabstimmungen alle Kantone für ein Dispensierrecht entschieden.

Er kritisiert die „veraltete 4-Kilometer-Regel" des Apothekengesetzes, nach der eine ärztliche Hausapotheke schließen muss, wenn eine öffentliche Apotheke in der Nähe eröffnet. In Gemeinden mit zwei Kassenärzten könne dadurch sogar die gesamte ärztliche Versorgung wegbrechen: „Dann steht eine Apotheke da, aber kein Arzt mehr."

An konkreten Beispielen schildert Hutgrabner die Absurdität der aktuellen Rechtslage: Ärzte versetzen ihre Eingangstür, Gemeinden verlegen Kreisverkehre – nur um die gesetzlich vorgeschriebene Distanz von vier Kilometern zu erreichen. „Das zeigt, wie lebensfern das Apothekengesetz geworden ist."

Ein für ihn besonders absurder Fall: In Obergurgl dürfe kein Arzt Medikamente abgeben, weil die Apotheke im 15 Kilometer entfernten Sölden formell zur selben Gemeinde gehöre. „Die Angehörigen fahren dann 30 Kilometer für eine Schachtel Tabletten", sagt er.

Niemand wolle einen Konflikt mit den Apothekern, sagt Hutgrabner: „Wir wollen keine Apotheken zusperren. Wir wollen, dass beide Systeme nebeneinander bestehen – zum Wohl der Patienten."

Wie verfahren die Situation ist, zeigen absurde Fälle:

- Kreisverkehr rettet ärztliche Hausapotheke: In der Gemeinde Weng im Innkreis hätte Dr. Carmen Breban keine Hausapotheke einrichten können, da in weniger als 6 Kilometern Entfernung eine öffentliche Apotheke besteht. Dann wurde ein großer Kreisverkehr errichtet – die dadurch gegebene Verlängerung der Distanz auf 6,05 Kilometer machte den Erhalt der Hausapotheke möglich.
- Hintereingang rettet Hausapotheke: Hätte man die Ordination von Dr. Aigner und Dr. Dachs vom Vordereingang des Hauses betreten können, hätten ein paar Meter auf die 6 Kilometer gefehlt. Weil aber die Ordination nur von der Rückseite des Hauses betreten werden kann, ging es sich „arschknapp" (© Alexander van der Bellen) aus.
- In Eberschwang wollte Dr. Christoph-Silvester Hutgrabner nur tätig werden, wenn er eine Hausapotheke führen durfte. Eine öffentliche Apotheke war in Planung. Um die geforderte Distanz zu erreichen, wurde eine neue Ordination weit außerhalb der Gemeinde „auf einem Hügel" gebaut. Fun fact: Das Apotheken-Projekt scheiterte später am Einspruch anderer Apotheken.

### „Frauen brauchen flexible Modelle"

Dr. Carmen Berti-Zambanini ist Obfrau des Schutzverbandes der hausapothekenführenden Ärzte und Ärztinnen. Für sie hat sich die Medizin in den vergangenen Jahren gewandelt: „Die Medizin wird weiblicher, und wir brauchen Modelle, die das berücksichtigen", sagt sie. Primärversorgungsnetzwerke (PVN) könnten ein Schlüssel sein. Mehrere Kassenpraxen bündeln ihre Kräfte, verlängern Öffnungszeiten und sichern Vertretungen. Nur eines fehle: die Arzneimittelabgabe. „Wenn zwei Ärzte im Netzwerk eine Hausapotheke führen und die anderen nicht, verlieren womöglich alle ihre Bewilligung", erklärt sie. Auch die Karenzregelung für Ärztinnen mit Hausapotheke hält sie für realitätsfern: „Der Vertretungsarzt darf in dieser Zeit keine Medikamente abgeben – das ist absurd."

Anmeldung zum Podcast-Newsletter:
1 x pro Monat die aktuellsten Podcasts gratis per Mail erhalten!

SCAN ME

Prof. Dr. Christine Moissl-Eichinger
Leiterin des Schwerpunkts „Interaktive Mikrobiomforschung" an der Med Uni Graz

Die unterschätzten Mitbewohner des Menschen

Das Mikrobiom ist ein faszinierendes, komplexes Ökosystem, weit mehr als nur eine Ansammlung von Bakterien. Eine bislang unterschätzte, aber entscheidende Rolle spielen dabei die Archaeen.

Springer Medizin

SCAN ME

Hören Sie rein in unseren Podcast!

HÖRCANG
Der Podcast von Springer Medizin Wien

Podcast-Partner der Med Uni Graz
Med Uni Graz